

Ausbildung

Segelfliegen kannst du schon in sehr jungem Alter erlernen. Als Junge oder Mädchen wirst du vom Fluglehrer professionell betreut und in die faszinierende Welt der 3ten Dimension begleitet.

Für die Ausbildung zum Segelflieger ist kein Mindestalter vorgeschrieben. Der erste Solo-Flug darf aber nicht vor dem 14ten Geburtstag erfolgen. Für die praktische Prüfung musst du das 16te Altersjahr vollendet haben.

Die Ausbildung zum Segelflieger ist anspruchsvoll. Piloten sind aber keine Übermenschen. Es sind einfach Menschen aus allen Berufssparten, die gerne fliegen und gewillt sind, halt etwas mehr zu leisten. Die beste Voraussetzung, Segelflugpilot zu werden ist die Freude am Fliegen und die Bereitschaft für die Ausbildung etwas mehr Freizeit einzusetzen. In der Segelfluggruppe wird meist an Wochenenden geschult.

Für die Ausbildung zum Segelflieger inkl. Theorie muss mit Fr.4'000.- bis Fr. 5'000.- gerechnet werden. Die Ausbildung zum brevetierten Piloten dauert 1-2 Jahre. Diese Zeitspanne ist abhängig vom aktiven Einsatz des Schülers.

Die brevetierten Piloten werden auch nach der Prüfung von unseren Fluglehrern weiter betreut. Ein jährlicher Checkflug, die ersten Aussenlandungen, die Einführung zum Streckenfliegen, die Alpeneinweisung, die Ausbildung zum Kunstflug und die Erweiterung für den Motorsegler werden von den Fluglehrern angeboten.

Plausch Fliegen

Segelfliegen ist ein Erlebnissport. Die Teamarbeit unter gleichgesinnten Kameraden am Boden ist Voraussetzung für das individuelle Naturerlebnis im Flug.

Segelfliegen in einer Segelfluggruppe ist viel mehr als nur fliegen. Die Kameradschaft in der Gruppe wird gelebt, sei dies bei der Startvorbereitung, beim gemeinsamen Fliegen oder beim gemeinsamen Bier nach einem erfolgreichen Flugtag.

Streckenfliegen

An guten Thermiktagen fliegen wir weit über das Mittelland, über den Jura oder in den Alpen. Streckenflüge bis zu 600 Km sind keine Seltenheit. Dabei können mehrere Piloten im „Team“, jeder in einem eigenen Flugzeug oder gemeinsam im Doppelsitzer einen Streckenflug erfliegen. Im Team können sie einander helfen, die optimalen Thermikzonen besser zu finden.

Wellenfliegen



Erfahrene Piloten nutzen die hohen Windgeschwindigkeiten des Föhns zum Fliegen. Die querstehenden Gebirgszüge unserer Alpen verursachen sogenannte Föhnwellen. Hier entstehen Aufwinde bis 10'000 über Meer. Teilweise kannst du sie als Linsenwolken am Himmel sehen. Bei solchen Flügen müssen die Piloten Sauerstoffmasken tragen.

Kunstflug

Mit dem Segelflugzeug ist es auch möglich, Loopings, Rollen, Rückenflug und weitere Kunstflugfiguren zu fliegen. Wer diese zusätzliche Ausbildung gemacht hat, beherrscht das Fliegen eines Segelflugzeuges in Perfektion.

Ausrüstung

Die heutigen modernen Segelflugzeuge sind mit speziellen Computern ausgerüstet. Sie helfen uns, im Flug viele Aufgaben zu optimieren. Dieser Bordcomputer gibt uns wichtige Informationen wie Position, Wind, Thermik, Luftraumstruktur, Sperrgebiete, beschränkte Zonen. Oft ist es nötig, per Funk eine Kontaktaufnahme mit der schweizerischen Luftüberwachung „SkyGuide“ zu erstellen.

Wettbewerb

Eine besondere Herausforderung ist das Wettbewerbsfliegen. Dabei gilt es, vorgeschriebene Strecken möglichst schnell zu erfliegen. In verschiedenen Flugzeugklassen getrennt, kämpfen die Piloten in Wettbewerben um die besten Ränge.

Unabhängig von generellen Wettbewerben messen sich Piloten auch das ganze Jahr über mit der weltweit organisierten Auswertungsdatenbank OLC.

(www.onlinecontest.com) Jeder Pilot kann dort seine Streckenflüge anmelden und wird entsprechend rangiert.